

Persönliche Angaben zum Einzug

Name	vorname
Straße:	
PLZ/Wohnort:	Telefon:
Geburtsname	Geb. am
Geburtsort:	Staatsangehörigkeit:
Konfession: ☐ rk ☐ ev ☐ ohr	ne Konfession 🗌 andere
Familienstand: ☐ ledig ☐ verl	h. 🗌 verw. 🗌 gesch.
Früherer Beruf:	
Pflegegrad: Rüstig (keine)	□ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5
☐ wurde beantrag	jt
Anschrift der nächsten Ange	<u>ehörigen:</u>
Name	Vorname
Anschrift:	
Beziehung:	Tel. privat/dienstl.:
Name	Vorname
Anschrift:	
Beziehung:	Tel. privat/dienstl.:
Betreuerln/Bevollmächtigter	. <u>.</u> -
Name	Vorname
Anschrift:	
Aufgabenkreis:	
Telefon:	
<u>Arzt/Ärztin:</u>	
Name	Vorname
Anschrift:	
Fachgebiet	
Telefon:	

Die Bezanlung der Heimkosten ertolgt durch:			
☐ eigene Mittel			
☐ Sozialhilfe ☐ muss beantragt werden ☐ wurde beantragt am:			
Kostenträger:			
☐ Pflegekasse NameAnschrift:			
	Mitgliedsnr.:		
☐ Krankenkasse NameAnschrift:			
	Mitgliedsnr.:		
☐ Beihilfe NameAnschrift:			
	Mitgliedsnr.:		
☐ Sozialverwaltung Name			
Anschrift:	Aktenzeichen.:		
☐ Sonstige NameAnschrift:			
	Mitgliedsnr.:		
☐ Einzelzimmer ☐ Doppelzimmer			
Zu welchem Zeitpunkt ist ein Einzug erwünscht?			
☐ Einzug umgehend gewünscht ☐ Ja ☐ Nein			
☐ Sonstige Informationen (Befreiungen):			
	t werden.		
☐ Ich möchte regelmäßig über die Möglichkeit eines E	inzuges informiert werden.		
☐ Ich melde mich erneut in der Einrichtung wenn Einz	ugswunsch besteht.		
Ort, Datum Unterschrift des/der Interess	senten oder des gesetzlichen Vertreters		
wird von der Einrichtung ausgefüllt			
☐ Vollstationäre Pflege	Einzug am:		
☐ Kurzzeitpflege vonbisbis	Zimmer:		
Wohnbereich	reserviert ab:		



Ärztlicher Fragebogen

Name	Vornam	ne	
Straße:			
PLZ/Wohnort:		Ge	eb. am
Anlässlich einer Anmel	dung zum Einzug i	n ein Seniorenh	eim
Bitte alle Fragen vollständig beantworten. Zutreffen	des ankreuzen X u	ind ggf. im versc	chlossenen Umschlag mitgeben.
1. Körperlicher Zustand:			
Ist der Patient gehfähig? Treppensteigen möglich? Ist der Patient bettlägerig? Besteht Blaseninkontinenz? Besteht Stuhlinkontinenz? Besteht eine starke Sehschwäche? Besteht eine starke Hörschwäche? Geistige Behinderungen?	☐ ja ☐ ja ☐ ja ☐ ja ☐ ja ☐ ja	nein nein nein nein nein nein nein nein	gelegentlich gelegentlich gelegentlich gelegentlich gelegentlich
Wenn ja, welche?			
Körperliche Behinderungen?	□ja	☐ nein	
Wenn ja, welche?			
Bestehen Allergien?	□ja	nein	
Wenn ja, welche?			
2. Pflegebedarf			
Benötigt der Patient Hilfe beim: Essen und Trinken? An- und Auskleiden? Waschen? Frisieren / Rasieren? Lagern zur Bettruhe? Benutzung der Toilette?	☐ ja ☐ ja ☐ ja ☐ ja ☐ ja	nein nein nein nein nein nein	gelegentlich gelegentlich gelegentlich gelegentlich gelegentlich gelegentlich
3. Geistig – seelischer Zustand			
Örtlich orientiert Zeitlich orientiert Situativ orientiert Motorische Unruhe Neigung zum Weglaufen Suizidgefahr Demenz	☐ ja ☐ ja ☐ ja ☐ ja ☐ ja ☐ ja	nein nein nein nein nein nein nein	gelegentlich gelegentlich gelegentlich gelegentlich
Wenn ja, welche?			
Suchterkrankungen	□ja	nein nein	
Wenn ja, welche?			
Stimmungsschwankungen	□ja	☐ nein	gelegentlich



Ärztlicher Fragebogen

4. Empfohlene pflegerische Verson	gung				
Pflegebereich Beschützende Abteilung Wohnbereich		ja 🗌 n	ein ein ein		
5. Hilfsmittel					
Gehilfe, Prothesen Sehhilfe Hörgerät		ja 🗌 n ja 🔲 n	ein Art: ein Art: ein Art: ein		
6. Ernährung					
Vollkost Diät		ja 🗌 n	ein ein		
Wenn ja, welche?					
Sondenernährung eine andere Ernährung als genannt			ein ein		
Wenn ja, welche?					
7. Medikamente					
Benötigt der Patient Hilfe bei der Ver- Welche Medikamente sind erforderlich		er Medikam	nente 🗌 ja	neir neir	1
<u>Medikamente</u>	Morgen	Mittag	Abend	Nacht	Bedarf
8. Diagnosen					
				• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
Bei dem Patienten liegt eine ans vor ☐ ja ☐ nein Art:	steckende k	Krankheit	nach <u>Infekt</u>	ionsschu	tzgesetz
vor	ESBL⊡ ja	nein	Clost	ridien 🗌 j	a 🗌 nein
vor 🗌 ja 🗌 nein 💮 Art:	ESBL⊡ ja	nein	Clost	ridien 🗌 j	a 🗌 nein
vor	ESBL⊡ ja	nein	Clost	ridien 🗌 j	a 🗌 nein
vor	ESBL⊡ ja	nein	Clost	ridien 🗌 j	a 🗌 nein
vor	ESBL⊡ ja	nein	Clost	ridien 🗌 j	a 🗌 nein



Begleitschreiben zum Biografiebogen

Liebe Angehörige,

wir bitten Sie den Biografiebogen für Ihr Familienmitglied auszufüllen und vor dem Einzug mitzubringen. Wir werden Ihre(n) Angehörige(n) mittels des Biografiebogens im Pflegeteam kennenlernen. Die Angaben, die Sie darin machen, sind uns sehr wichtig – nicht, weil wir neugierig sind, sondern weil wir Ihre(n) Angehörige(n) so individuell wie möglich pflegen wollen! Dazu sind einige Informationen, die nur Sie oder Ihr(e) Angehörige(r) uns selbst geben können, sehr bedeutend. Denn wir wollen die ganz persönliche Vergangenheit, die jeder Bewohner mit in unser Haus bringt, bei der Arbeit mit ihm/ihr berücksichtigen und integrieren.

Insbesondere bei Menschen mit Demenz ist es sehr wichtig, viel von Ihnen zu wissen, um ihr Verhalten und ihre Gefühle besser einordnen und verstehen zu können, da sie sich nur selten dazu äußern können.

In unserer Pflege und Betreuung wollen wir an Ereignisse, Kenntnisse und Vorlieben knüpfen und außerdem Gewohnheiten berücksichtigen. Wir wollen auch Themen vermeiden, die ihre(n) Angehörige(n) traurig stimmen, verängstigen oder verärgern.

Sie sehen, dass Ihre Mitarbeit nötig ist, damit wir gemeinsam Ihrer/Ihrem Angehörige(n) das Leben in unserem Haus so angenehm wie möglich gestalten können! Auch bei der Gestaltung des Zimmers Ihrer/Ihres Angehörigen sind Sie herzlich dazu eingeladen bedeutende Gegenstände der Person, wie Möbel, Bilder usw., mitzubringen. Das Alles trägt dazu bei, dass Ihr(e) Angehörige(r) sich bei uns wohlfühlen kann.

Selbstverständlich werden alle Informationen vertraulich behandelt.

Wir danken Ihnen für Ihre Mühe!

Ihre Mitarbeiter des AWO Seniorenzentrums Ortenburg



BIOGRAFIEBOGEN

Name des/der Bewohners/in
Geboren am
Familiäre Situation
Lebenspartner: Kinder:
Enkel:
Zu welchen Personen ist ihm/ihr der Kontakt sehr wichtig?
Kann er/sie mit diesen Personen telefonischen Kontakt aufnehmen? □ ja □ nein
Wo ist er/sie aufgewachsen?
Welche Berufe übte er/sie aus?
Welche persönlichen Sachen möchte er/sie um sich haben, um sich wohlzufühlen? (z.B. Bilder, Kissen, Decken, Einrichtungsgegenstände, Sammlungen, Dekoration, Bücher, TV-, Musikanlage, Schallplatten, CDs, Taschen etc.)

Wie waren sein/ihr Tagesablauf und seine/ihre Schlafgewohnheiten? Bitte kurz über 24h hinweg beschreiben.

Uhrzeit	Gewohnheit		
Welche Vorlieben/H	obbys hat er/sie?		
Lesen		□ eher nein	□ eher ja
Musik hören		□ eher nein	□ eher ja
Spielen		□ eher nein	□ eher ja
Kreuzworträtsel		□ eher nein	□ eher ja
Singen		□ eher nein	□ eher ja
Spazieren		□ eher nein	□ eher ja
Sport/Gymnastik		□ eher nein	□ eher ja
Tiere		□ eher nein	□ eher ja
Garten		□ eher nein	□ eher ja
Kochen		□ eher nein	□ eher ja
Lernen/Merkfähigkeit	!	□ eher nein	□ eher ja
Religion Sonstiges		□ eher nein	□ eher ja

eher ja eher ja eher ja	sind für ihn/sie
eher ja	
eher ja	
•	□ ahar nain
eher ja	
_	□ eher nein
eher ja	□ eher nein
eher groß	□ eher kleir
er Tee	
	er Tee

Was ist für ihn/sie bei der Körperpflege sehr wichtig?
Wie geht er/sie mit seiner/ihrer Krankheiten um? Welche Angewohnheiten helfen ihm/ihr, mit seiner/ihrer Krankheiten zurecht zu kommen?
Welche schönen Lebensereignisse gab es in seinem/ihrem Leben?
Welche belastenden Lebensereignisse gab es in seinem/ihrem Leben?
Welche Schlafrituale hat er/sie?

Vielen Dank für Ihr Mitwirken!!!



Begleitschreiben zum Biografiebogen

Liebe Bewohnerin/ Lieber Bewohner,

wir bitten Sie den Biografiebogen auszufüllen und vor dem Einzug mitzubringen. Die Angaben, die Sie darin machen sind für uns sehr wichtig – nicht, weil wir neugierig sind, sondern weil wir Sie so individuell wie möglich pflegen wollen! Und dazu sind einige Informationen, die nur Sie selbst uns geben können, sehr bedeutend. Sie haben in Ihrem Leben so viel erlebt und so viele Erfahrungen gesammelt. Für unsere tägliche Arbeit ist es wichtig mehr darüber zu erfahren. Denn wir möchten, dass Sie sich bei uns wohlfühlen.

In unserer Pflege und Betreuung können wir an Ereignisse, Kenntnisse oder Vorlieben knüpfen und Gewohnheiten berücksichtigen. Wir wollen auch Themen vermeiden, die Sie traurig stimmen, verängstigen oder verärgern. Ihre Zufriedenheit ist uns sehr wichtig.

Selbstverständlich werden alle Informationen vertraulich behandelt.

Wir danken Ihnen für Ihre Mühe!

Ihre Mitarbeiter des AWO Seniorenzentrums Ortenburg



BIOGRAFIEBOGEN

Name des/der Bewohners/in
Geboren am
Familiäre Situation
Lebenspartner:Kinder:
Enkel:
Zu welchen Personen ist Ihnen der Kontakt sehr wichtig?
Können Sie mit diesen Personen telefonisch Kontakt aufnehmen? □ ja □ nein
Wo sind Sie aufgewachsen?
Welche Berufe übten Sie aus?
Welche persönlichen Sachen möchten Sie um sich haben, um sich wohlzufühlen? (z.B. Bilder, Kissen, Decken, Einrichtungsgegenstände, Sammlungen, Dekoration, Bücher, TV-, Musikanlage, Schallplatten, CDs, Taschen etc.)

Wie waren Ihr Tagesablauf und Ihre Schlafgewohnheiten? Bitte kurz über 24h hinweg beschreiben.

Uhrzeit	Gewohnheit		
Walaha Varliahan/U	ahbya baban Sia?		
Welche Vorlieben/H	obbys naben Sie?		
Lesen		□ eher nein	□ eher ja
Musik hören		□ eher nein	□ eher ja
Spielen		□ eher nein	□ eher ja
Kreuzworträtsel		□ eher nein	□ eher ja
Singen		□ eher nein	□ eher ja
Spazieren		□ eher nein	□ eher ja
Sport/Gymnastik		□ eher nein	□ eher ja
Tiere		□ eher nein	□ eher ja
Garten		□ eher nein	□ eher ja
Kochen	,	□ eher nein	□ eher ja
Lernen/Merkfähigkeit	•	□ eher nein	□ eher ja
Religion		□ eher nein	□ eher ja

Ggf.: Welch für Sie?	e Themen/Situation	nen machen Ihnen Angst ode	er sind unangeneh
Ess- und Tri	nkgewohnheiten		
Allein essen		□ eher ja	□ eher nein
In Gesellsch	aft essen	□ eher ja	□ eher nein
Frühesser		□ eher ja	□ eher nein
Spätesser		□ eher ja	□ eher nein
Bedeutung v	on Essen	□ eher groß	□ eher klein
Aktuelles Lie	ag/ in der Nacht ess	sen Sie?	
Vorlieben:			
Abneigungei	n:		
Was trinken	Sie gerne?		
□ eher Kaffe	e	□ eher Tee	

Was ist für Sie bei der Körperpflege sehr wichtig?
Wie gehen Sie mit Ihrer Krankheiten um? Welche Angewohnheiten helfen Ihner mit Ihre Krankheiten zurecht zu kommen?
Welche schönen Lebensereignisse gab es in Ihrem Leben?
Welche belastenden Lebensereignisse gab es in Ihrem Leben?
Welche Schlafrituale haben Sie?

Vielen Dank für Ihr Mitwirken!!!